

Antragsbereich P / **Antrag P1**

**AntragstellerInnen:** AsF Niederbayern

**Empfänger:** AsF-Landeskonferenz

Landesparteitag

**P1: Let´s talk about sexism! Wir müssen mal mit euch reden!**

Sexismus und sexuelle Belästigung ist für Frauen ein Alltagsproblem und für Männer eine Lappalie. Die Sensibilität gegenüber diesem Thema existiert noch nicht. Wir müssen diesem strukturellen Problem  
5 endlich einen Riegel vorschieben. Diesem Problem muss gesellschaftlich, politisch und parteilich entgegengewirkt werden. Victim Blaming, Upskirting oder Objektifizierungen dürfen keinen Platz in unserer Partei, unserer Gesellschaft haben.

10

Sexismus beginnt bereits in vielen Alltagssituationen, zum Beispiel bei scheinbar lockeren, witzigen Sprüchen. Er bezeichnet jede Handlung, die auf der Idee basiert, dass manche Menschen, meistens  
15 Frauen, aufgrund ihres Geschlechts minderwertig sind. Einzelne Vorfälle von Sexismus mögen harmlos erscheinen, aber sie erschaffen eine Atmosphäre der Einschüchterung, Angst und Unsicherheit. Dies führt zur Akzeptanz von Gewalt und tätlichen Übergriffen.

20

**Politisch:**

Wir fordern ein Angebot von niedrigschwelligen Beratungs- und Beschwerdemöglichkeiten bei öffentlichen Institutionen. Betroffene Personen müssen  
25 schnell Informationen finden können und Ansprechpartner:innen erhalten, die gegen sexuelle Übergriffe

Kompetenz und Möglichkeiten haben (Beschwerde-  
mechanismen).

- 30 Wir fordern bessere Aufklärung und Seminare für  
Politiker:innen aller Ebenen. Die Teilnahme hierzu  
muss verpflichtend sein.

- Wir fordern, dass Safe Spaces eingeführt werden (z.B.  
35 Frauentreffen der Räte, frauenpolitische Sprecherin-  
nen auf allen Ebenen).

- Wir fordern Sanktionen und Ermöglichung der Mah-  
nungen (z.B. Rederechtsentzug).  
40

**Parteilich:**

- Wir fordern ein Awareness-Team ab der Bezirks-  
ebene. Fühlt sich jemand unangemessen bedrängt,  
behandelt oder angemacht, kann man sich direkt dort  
45 melden. Anonymität für Betroffene muss hierbei er-  
möglicht werden (E-Mailadresse, Telefonnummern).

- Das Awareness-Team setzt sich aus mindestens 5  
Menschen zusammen. Der Parteitag wählt eine:n  
50 Gleichstellungsbeauftragte:n. Diese Person setzt das  
Awareness-Team zusammen. Außer der/dem Gleich-  
stellungsbeauftragten darf keine stimmberechtigte  
Person des Vorstandes Teil des Teams sein.

- 55 Dem Awareness-Team müssen freie Möglichkeiten  
des Handelns gegeben werden. Hierfür müssen  
Fortbildungen ermöglicht werden. Zudem muss den  
Mitgliedern des Awareness-Teams jederzeit eine  
Supervision möglich sein. Wir fordern Seminare und  
60 Schulungen bezüglich des Themas Sexismus und

sexueller Belästigung (Pflicht des Vorstandes eines jährlichen Seminars).

65 Wir fordern eine klare Kante gegen Sexismus (sexistische Angriffe melden, Meldemöglichkeiten).

Wir fordern einen öffentlichen Auftritt auf (sozialen) Medien, die das Thema Sexismus, Feminismus, Gleichstellung und sexuelle Belästigung thematisieren.  
70

Wir fordern eine Möglichkeit der Mahnungen und Sanktionen (z.B. Ämterentzug, Pflichtspende, Hausrechtsnutzung). Dies soll durch eine demokratische  
75 Entscheidung eines Gremiums entschieden werden. Dieses kommt durch das Awareness-Team, des Vorstandes und der Schiedskommission der Gliederung des Betroffenen zusammen. Bei der ersten Verwarnung ist eine verpflichtende Teilnahme an  
80 einem Seminar zu verhängen. Bei weiterer Mahnung entscheidet das Gremium über die Konsequenzen.

Wir fordern die Nutzung von geschlechtergerechter Sprache in allen schriftlichen Parteiaufgaben auf allen  
85 Ebenen (Soziale Medien, Protokolle, etc.).

Wir fordern eine Erarbeitung eines Anti-Sexismus-Plans für alle Parteebenen.

90 Wir fordern eine Zusammenarbeit mit Bündnispartner:innen innerhalb der Partei wie SPD Queer, AsF und AG Migration und Vielfalt sowie gesellschaftlichen Mitstreiter:innen wie DGB, IGM etc.

95 **Begründung****Erklärung Fachwörter:**

1. Sexismus: Sexismus ist eine Art von Diskriminierung. Sexismus bedeutet die Benachteiligung, Abwertung, Verletzung und Unterdrückung einer Person oder einer Gruppe aufgrund des Geschlechts.  
100 Sexismus ist auch die Vorstellung, dass Geschlechter eine Ordnung oder Reihenfolge haben. (Bundeszentrale für politische Bildung)
2. Victim Blaming: Wenn die Verantwortung für eine Straftat beim Opfer gesucht wird, nennt man das  
105 „Victim Blaming“ oder „Täter-Opfer-Umkehr“ (Fluter).
3. Upskirting: Jemand filmt oder fotografiert heimlich unter den Rock oder in den Ausschnitt. Die Spannerfotos stehen seit Ende 2020 unter Strafe (Bayern  
110 gegen Gewalt).
4. Objektifizierung: Wörtlich bedeutet objektivieren: zum unbelebten Objekt machen, „vergegenständlichen“ (Goethe Institut).  
115
  - Bsp.: Ein Sexualobjekt ist die Summe der attraktiven Teile eines Körpers und nicht der vollwertige Mensch mit eigenem Charakter, Interessen und Träumen.
5. Safe Space: Der Begriff Safe Space bezieht sich auf  
120 Orte, an denen marginalisierte Personen zusammenkommen, um über ihre Erfahrungen mit Marginalisierung zu kommunizieren.
6. Awareness: Awareness in der Psychologie bezieht sich auf das aktuelle, situationsbezogene Bewusstsein oder „Gewahrsein“ einer Person über ihre Umgebung, sowie die sich daraus ergebenden Handlungsimplicationen.  
125
7. Geschlechtergerechte Sprache: Geschlechterge-

130 rechte Sprache bezeichnet einen Sprachgebrauch,  
der in Bezug auf Personenbezeichnungen die  
Gleichbehandlung von Frauen und Männern und  
darüber hinaus aller Geschlechter zum Ziel hat  
und die Gleichstellung der Geschlechter in gespro-  
chener und geschriebener Sprache zum Ausdruck  
135 bringen will.